

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“



Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagenpost: Montag, 2. März 1936, 1.20 einbl. 18 3. Postz. - Geb., 20. 3. Zustellungsgeb.; 3. Wg. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Letzte 1.20 einbl. 20 3. Nachdruckgeb.; Dienstag, 3. März 1936, 1.20 einbl. 18 3. Bei Nichterhalten der Zeit. im. h. G. Gewalt 3. Postz. - Geb., 20. 3. Nachdruckgeb.; Donnerstag, 5. März 1936, 1.20 einbl. 18 3. Postz. - Geb., 20. 3. Nachdruckgeb.; Freitag, 6. März 1936, 1.20 einbl. 18 3. Postz. - Geb., 20. 3. Nachdruckgeb.; Samstag, 7. März 1936, 1.20 einbl. 18 3. Postz. - Geb., 20. 3. Nachdruckgeb.; Sonntag, 8. März 1936, 1.20 einbl. 18 3. Postz. - Geb., 20. 3. Nachdruckgeb.

Kummer 49

Altensteig, Freitag, den 28. Februar 1936

58. Jahrgang

Zum Botschafter in Paris ernannt

Berlin, 27. Februar. Der Führer und Reichszentraler hat den Botschafter in Madrid, Grafen von Welczel, zum Botschafter in Paris ernannt.

Der neue deutsche Botschafter in Paris, Johannes Graf v. Welczel, wurde am 2. September 1878 in Gleiwitz geboren und war bereits vor dem Kriege im außenpolitischen Dienst, u. a. in Chile und Valsparaiso tätig. Während des Krieges stand er zunächst als Offizier an der Front und war dann wieder im Auswärtigen Amt tätig. Nach einem vorübergehenden Ausscheiden aus dem Reichsdienst wurde er im Jahre 1923 Gesandter in Budapest und im November 1925 Botschafter in Madrid, wo er die Interessen des Reiches vertrat.

Botschafter-Empfang beim Führer

Berlin, 27. Febr. Das Deutsche Reich hatte ebenso wie andere Großmächte bereits im Vorjahre seine bisherige Gesandtschaft für China in Beijing zur Botschaft erhoben und gleichzeitig nach Nanking verlegt. Demgemäß wurde auch die chinesische Gesandtschaft in Berlin in eine Botschaft umgewandelt. Als Nachfolger des im Januar 1935 auf einen anderen Posten versetzten Gesandten Liu hat der Präsident der Nationalregierung der chinesischen Republik nunmehr als ersten chinesischen Botschafter in Deutschland Seine Excellenz Tien-Fong Cheng nach Berlin entsandt. Der neuernannte Botschafter wurde am Donnerstag vom Führer und Reichszentraler zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens im „Haus des Reichspräsidenten“ empfangen. Im Ehrenhof des Reichspräsidentenhauses erwies ein Ehrenwache des Heeres dem Botschafter die vorgeschriebenen militärischen Ehrenbezeugungen durch Präsentieren des Gewehrs und durch Trommelwirbel. Am dem Empfang nahm außer den Herren der Umgebung des Führers und Reichszentralers der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, teil.

Botschafter Cheng richtete bei Überreichung seines Beglaubigungsschreibens an den Führer und Reichszentraler eine Rede in seiner Landessprache, in der es u. a. heißt:

Ich bin stets ein großer Bewunderer des deutschen Geistes, der das deutsche Volk in schwerem Ringen zum Sieg geführt hat. Die deutschen Errungenschaften auf politischem und wirtschaftlichem, ferner auf kulturellem und technischem Gebiet, haben bei mir größte Bewunderung gefunden. Ich betrachte es als eine große Ehre, der erste Botschafter meines Landes in Deutschland zu sein und hier in engerer Beziehung mit deutschen Persönlichkeiten treten zu können. Die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sind stets die denkbar freundlichsten gewesen. Sie haben in den letzten Jahren insbesondere auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet wertvolle Vertiefung erfahren. In der gegenseitigen Erhebung der Vertretungen zu Botschaften ist ein sichtbarer Beweis dafür zu erblicken. Ich werde es mir heilig zu machen, diese bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten zu pflegen und zu fördern.

Der deutsche Reichszentraler antwortete mit einer Ansprache, in der es heißt: Die hohe Wertschätzung, die Sie für das deutsche Volk und seine Errungenschaften auf den verschiedensten Gebieten zum Ausdruck bringen, findet bei uns freudigen Widerhall. Deutschland legt Wert darauf, die freundschaftlichen Beziehungen, die seit langem zwischen unseren Ländern bestehen, sorgfältig zu pflegen und zu vertiefen. Die Erhebung der beiderseitigen diplomatischen Vertretungen zu Botschaften ist ein Zeichen guten Willens und ein Ausdruck der Freundschaft, die unsere Völker verbindet.

Dass Sie als der erste Botschafter Chinas in Deutschland es als Ihre vornehmste Pflicht betrachten, die mannigfachen freundschaftlichen Verbindungen zwischen unseren beiden Ländern zu fördern und auszubauen, begrüße ich lebhaft und bitte Sie, verpflichtet zu sein, daß Sie hierbei stets meine und der Reichsregierung vollste Unterstützung finden werden.

Einige Zeit später empfing der Führer und Reichszentraler in der üblichen Weise den neu ernannten Gesandten der Vereinigten Staaten von Mexiko, Herrn Dr. Leonides Andres Almazan, um sein Beglaubigungsschreiben und das Abberufungsschreiben seines Vorgängers, Dr. Leopoldo Ortiz, entgegenzunehmen. Die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden brachten die zwischen beiden Völkern von alters her bestehenden großen Sympathien und die aufrichtige Freundschaft zum Ausdruck, die seit einem Jahrhundert zwischen Deutschland und Mexiko herrscht, und die auch im Weltkrieg keine Trübung erfahren hat.

Nach Abschluß der Empfänge begab sich der Führer in den Ehrenhof des „Hauses des Reichspräsidenten“ und schritt dort die Front der Ehrenwache ab. Hierauf fuhr er im offenen Kraftwagen durch die Wilhelmstraße in die Reichskanzlei zurück. Er wurde hierbei von der Menge, die sich als Zuschauer zahlreich in der Wilhelmstraße eingefunden hatte, begeistert begrüßt, wozu der Führer freundlich dankte.

Eine schicksalsschwere Entscheidung Frankreichs

Der Russenpakt mit 353 gegen 164 Stimmen in der französischen Kammer angenommen

Paris, 27. Febr. In der Donnerstag-Nachmittagssitzung der Kammer, die sich mit der Frage der Ratifizierung des französisch-sowjetrussischen Paktes befaßte, ereignete sich ein für mich der Zwischenfall, der den stellvertretenden Kammerpräsidenten zur vorübergehenden Unterbrechung der Sitzung veranlaßte. Zunächst hatte der rechtsgerichtete Abgeordnete Amblieu das Mos gegen die Ratifizierung gesprochen. Dann nahm der ebenfalls rechtsgerichtete Abgeordnete Henriot das Wort. Er sollte erneut den bekannten Fall Eberlein an, indem er Unterlagen dafür erbrachte, daß die Dritte Internationale sich nicht an die Bestimmungen des zwischen Frankreich und Sowjetrußland geschlossenen Anerkennungsvertrages gehalten hat, der die Nichtteilnahme in die inneren Angelegenheiten beider Länder bestimmt. Als Henriot im einzelnen angab, welche Stimmen der in Straßburg verhaftete Eberlein, der eine führende Rolle in der Dritten Internationale spielt, an französische kommunistische Zeitungen usw. verteilt hat, unterbrochen die Kommunisten den Redner durch andauernden Lärm, in dem die Worte Henriots untergingen.

Darauf nahm ein sozialistischer Abgeordneter das Wort, um die Haltung seiner Partei darzulegen. Als auf der rechten fortwährend Protestrufe laut wurden, begab sich der sozialistische Abgeordnete Brale auf die rechte Seite des Hauses und setzte sich neben die Abgeordneten der äußersten Rechten, um sie an den Zwischenrufen zu verhindern. Es entstand ein großes Durcheinander. Verschiedene rechtsgerichtete Abgeordnete versuchten, Brale von der rechten Seite des Hauses zu entfernen, während sich die Kammerdiener vergeblich bemühten, die Abgeordneten auf ihre Plätze zurückzubringen. Man sah erhöhte Flüsse und der Sitzungssaal war von ungeheurem Lärm erfüllt. Die Sitzung wurde schließlich aufgehoben. Nach längerer Unterbrechung konnten die Beratungen wieder fortgesetzt werden.

Die radikalsozialistische Abg. Pierre Cot äußerte sich vor allem über die Schlagkraft der Roten Armee und ihrer Luftstreitkräfte. Er stützte sich dabei auf einen eingehenden Bericht einer französischen Offiziersabordnung, die an den letzten Luftmanövern in Sowjetrußland teilgenommen hat. Keine Luftarmee der Welt, so jagte er, könne 3 B. so viel

Kriegsmaterial befördern wie die sowjetrussische. Sie habe bei den letzten Manövern gezeigt, daß Kanonen, Tankwagen, Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial in ausreichendem Umfang von Flugzeugen befördert werden könnten. Er glaube an die Schlagkraft der Roten Armee, ebenso wie der französische Generalstab daran glaube.

Die Kammer beschloß darauf, die Ausprache zu beenden, obwohl noch etwa 20 Redner auf der Liste standen. Es wurde zur Abstimmung über die Artikel des Ratifizierungsgesetzes geschritten, ohne daß die Regierung die Vertrauensfrage gestellt hatte.

Im 18 Uhr wurde die Sitzung, die während der Abstimmung unterbrochen war, wieder aufgenommen. Der Ministerpräsident erklärte darauf, daß ein Mißverständnis entstanden sei. Er habe eigentlich die Absicht gehabt, die Abstimmung über den einzigen Artikel der Ratifizierungsvorschläge die Vertrauensfrage zu stellen. Die Kammer hat sich mit 353 gegen 164 Stimmen für die Ratifizierung des französisch-sowjetrussischen Paktes ausgesprochen.

Lauter Mißverständnisse in der Kammer

Die Abstimmung in der Kammer scheint nun lauter Mißverständnisse begleitet gewesen zu sein. Zunächst einmal hatten viele Abgeordnete nicht verstanden, daß sie über die Ratifizierung abzustimmen hätten, sondern glaubten, daß sie über den Schluß der Aussprache abstimmen sollten. Außerdem hatte die Regierung es verabsäumt, die Vertrauensfrage zu stellen, die nachträglich trotz der Erklärung des Ministerpräsidenten (die nur ein moralisches Gewicht hat) auch nicht nachgeholt werden konnte.

Studentenkundgebung in Paris verboten

Paris, 27. Febr. Die für Samstag vorgesehene Kundgebung rechtsstehender Studentenverbände im lateinischen Viertel ist vom Ministerpräsidenten verboten worden.

Zu den Vorgängen in Japan

Regierungsbildung unter Einwirkung der japanischen Nationalisten? — Ruhe im Lande

Tokio, 27. Febr. (Spezialdienst des DNB.) In politischen Kreisen der Hauptstadt bezeichnet man die Bildung einer starken, von Einflüssen jeder Art freien Regierung als wesentliche Voraussetzung für die Wiederherstellung der normalen Lage.

Wie bereits amtlich gemeldet wurde, verlangen die jungen Offiziere geführten nationalen Attentäter im Sinne der Showa-Restauration ein entschlossenes, unabhängiges Kabinett zur Überwindung der gegenwärtigen Krisenzeit und zur Sicherung der kaiserlichen Staatsform. Es ist demnach wahrscheinlich, daß bei der Regierungsbildung neue Persönlichkeiten austreten, die dem Programm der Attentäter nahestehen.

Am Donnerstag fand eine stundenlange Sitzung des Kriegsrates statt, an der die Prinzen Waka und Higashi sowie die Generale Trafi, Abe, Kazaki, Kawajishi, Terachi, Kishi und Ueda sowie der Kriegsminister Kawashima teilnahmen. Nach Schluß der Sitzung des Kriegsrates begab sich General Ueda zum Chef des Generalstabes, Prinz Kanin, nach Odawara bei Tokio. An den Besprechungen nahm im Auftrag der Kriegsmarine der frühere Flottenchef, Admiral Kato, teil.

Am Donnerstag nachmittag fand eine Unterredung zwischen dem bekannten General Tanaka, dem Führer des nationalen Bundes „Meirinkai“, mit den Generalen Trafi und Kazaki statt, die, wie die Agentur Domei meldet, eine wichtige Rolle bei den Verhandlungen um die Bildung eines neuen Kabinetts spielen.

Im Laufe des Nachmittags sammelten sich große Menschenmengen vor dem durch Truppenabteilungen abgesperrten kaiserlichen Palast an, um dem Kaiser ihre Huldigungen darzubringen.

Nach Einzug neuer Truppen bietet Tokio nunmehr ein ruhiges Bild. Teile der Infanterieregimenter der 1. Division, von der am Mittwoch der Handstreich ausging, sind in die Kasernen zurückgeführt. Durch den Belagerungszustand ist die Regierung militärisch gesichert.

Amtlich wird bekanntgegeben, daß die Städte Yokohama, Kobe, Osaka und Nagoya unter verstärktem Polizeischutz stehen und die Ruhe nicht gefährdet worden ist. Die Marineleitung verlautbart, daß das 1. und 2. Geschwader der japanischen Flotte den militärischen Schutz von Yokohama und der Tokio-Bucht übernommen habe.

Das Kabinett, unter der Leitung des bisherigen Innenministers Goto, wird bis zur Umbildung der Regierung weiter im Amt bleiben. Im kaiserlichen Palast finden fortlaufende Besprechungen über die Regierungsbildung statt. Die Richter sprechen bei der Behandlung des Falles von „einem historischen Ereignis“, wie es sich seit der Meiji-Restauration nicht mehr zugetragen habe und erhoffen eine baldige Klärung der Lage. Amtlich wird mitgeteilt, daß nach Heranziehung auswärtiger Truppen aus fünf Garnisonen in Tokio die Ruhe wieder vollkommen hergestellt worden ist. Die Marineleitung meldet, daß das zweite Geschwader mit dem Flak-Schiff „Atago“ in Osaka eingetroffen ist.

Wie amtlich bekanntgegeben wird, hat sich der Bruder des Kaisers, Prinz Chichibu, sofort nach seiner Ankunft in Tokio zum Kaiser begeben. Bei der Besprechung war auch der jüngere Bruder, Prinz Takamatu, anwesend. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Kaiser den Bischofsmarschall zum Prinzen Saionji nach Ostfu entsandt hat.

Flugblätter der japanischen Revolutionäre

Berlin, 27. Febr. Nach Meldungen, die aus dem Auswärtigen Amt in Tokio bei der japanischen Botschaft in Berlin eingetroffen sind, haben die an den Vorfällen beteiligten jungen Offiziere Flugblätter verbreitet, in denen sie behaupten, daß die gebildeten hohen Würdenträger als Schädlinge, deren Treiben in innen- und außenpolitisch schwerer Zeit die kaiserliche Staatsform zu gefährden drohte, zu beseitigen seien. Als Ziel ihres Vorgehens geben sie in diesen Flugblättern an, die Gerechtigkeit im Staate wieder herzustellen, um den Bestand der kaiserlichen Staatsform zu sichern.

Ungekürzte Lage in Tokio?

London, 27. Febr. Nach den letzten hier eingegangenen Berichten steht am Donnerstag jedes öffentliche Gebäude von Bedeutung in Tokio unter dem Schutz von Militär, das in der Nacht in die Hauptstadt einrückte. Während die der Zensur unterliegenden unmittelbaren Nachrichten aus Tokio belegen, daß die Stadt wieder ruhig ist, erklären über Deiren einlaufende Meldungen, die Lage sei von einer endgültigen Regelung weit ent-

Buntes Allerlei

Gedrohliches Afrika

Ein Wiener Gelehrter deutet unlängst in einem Vortrag die ungeheure Gefahr an, die schon in absehbarer Zukunft die wachsenden Völker Afrikas für Europa bedeuten werden. Heute — je fährte der Gelehrte aus — zählt die weiße Rasse Europas rund 220 Millionen Menschen. Aus statistischen Berechnungen kann man schon heute erkennen, daß sich die farbige Rasse innerhalb von zwei Generationen verdoppeln wird. Damit werden der Völkern Europas nicht mehr wie heute 480 Millionen, sondern fast eine Milliarde Chinesen, fast 330 Millionen 600 Millionen Indier und fast 220 Millionen 440 Millionen Neger gegenüberstehen. Drohend erhebt der Ferner Osten sein Haupt. Sollte sich dieser Hinweis deutlicher als alles andere allen Völkern Europas die Notwendigkeit einer zielbewussten Bevölkerungspolitik vor Augen führen?

Neue Poggmännchen in der Mandchurien

Vor kurzem erst riefen englische Forschungsreisende im südlichen Afrika auf den kleinsten Menschen der Welt einen Zuluafriker, der nicht größer war als 52 Zentimeter. Jetzt kommt aus Shanghai die Nachricht, daß in der Mandchurien eine neue Poggmännchen festgestellt worden ist. Poggmännchen sind menschliche Zwergvölker. Man findet sie in erster Linie in Afrika, doch auch in Indien und anderen Teilen Asiens. Die in der Mandchurien angetroffenen Zwergmännchen waren jedenfalls bisher den Anthropologen unbekannt. Der Volksstamm der neu entdeckten Zwergmännchen umfaßt etwa 900 Seelen. Man hat die durchschnittliche Körpergröße der Männer mit 92 Zentimeter festgestellt, die Frauen sind etwas größer. Uebrigens sollen diese mandchurischen Poggmännchen streng für sich geclondert leben und eine eigene Kultur besitzen, auf die sie besonders stolz sind. Sie geben allen anderen Menschen mit größter Ehen aus dem Wege. Die chinesische Forschungs Expedition hat 30 dieser Zwergmännchen nach Chardin gebracht, an denen nun eingehende anthropologische Untersuchungen vorgenommen werden sollen.

Beste Nachrichten

Sieg der deutschen Fußballmannschaft in Lissabon

Lissabon, 27. Februar. Die deutsche Fußball-Elf errang auch in ihrem zweiten Spiel auf der Pyrenäenhalbinsel einen eindrucksvollen Sieg. Im Licht-Stadion in Lissabon, das von 30 000 Zuschauern von südländischem Temperament bis auf den letzten Platz gefüllt war, schlug sie die portugiesische Mannschaft in einem nervenzermürenden Kampf verdient mit 3:1 (1:0) Toren. Zum erstenmal wählte einem Länderspiel auch der Präsident der portugiesischen Republik, Carmona, bei. In einem Zuschauerblock stand die deutsche Kolonie, die den Spielern aus der Heimat immer wieder Beifall zollte.

Kindesmörder zum Tode verurteilt

Odenburg, 28. Februar. Der 22 Jahre alte Albert Roesle aus Wartenburg in Odenburg, der am 9. Dezember 1935 vorläufig und mit Ueberlegung seinen 2 Jahre alten Sohn getötet hat, indem er das Kind in die Hunte, einen Fluß in Odenburg, warf, wurde am Donnerstagabend vom Odenburger Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Neue Rechtsverordnungen des preussischen Landeskirchen-Ausschusses

Berlin, 27. Februar. Zur Wiederherstellung der Ordnung in den Kirchengemeinden und Kirchenteilen hat der Altpreussische Landeskirchen-Ausschuss eine Verordnung erlassen, die den kürzlich vom Reichskirchen-Ausschuss aufgestellten Richtlinien entspricht. In Zukunft wird die Selbstverwaltung der Kirchengemeinde durch den Gemeindeführer allein ausgeübt, zugleich gehen auf ihn die Befugnisse der größeren Gemeindevertretung über. Gleichzeitig hat der Altpreussische Landeskirchen-Ausschuss eine Verordnung erlassen, nach der die bisherigen Rechtsausschüsse durch neue Ausschüsse ersetzt werden. Diese vom Landes-

Kirchen-Ausschuss neu zu bildenden Rechtsausschüsse sind unabhängig kirchenbehörden, die, ebenso wie im Staat die Gerichte, bei ihren Entscheidungen nur dem Gesetz unterworfen sind.

Der erste englische Voranschlag

Ausgaben für den Geheimdienst 50 Prozent höher London, 27. Februar. Am Donnerstag wurden die ersten Voranschläge für das kommende Haushaltsjahr veröffentlicht. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von rund 148 Millionen Pfund, die in der Hauptsache für die innere Verwaltung bestimmt sind. Bemerkenswert ist, daß der für die Arbeitslosenunterstützung ausgeworfene Betrag in Höhe von 45 Millionen Pfund um 5 Millionen Pfund niedriger ist als im Vorjahre. Die neuen Voranschläge weisen insgesamt jedoch eine Zunahme von über 17 Millionen Pfund gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag für 1935 aus. Die Voranschläge für den englischen Geheimdienst sind von 180 000 Pfund auf 250 000 Pfund, also um fast 50 Prozent gestiegen.

Italienisches Dementi

Rom, 26. Febr. An maßgebender italienischer Stelle wird auf das bestimmteste in Abrede gestellt, daß eine italienische Persönlichkeit zur Zeit mit dem Auftrag in London weile, zusammen mit dem italienischen Botschafter Grandi Vorschläge auszuarbeiten, die zur Beilegung des italienisch-afghanischen Streitfalles der englischen Regierung unterbreitet werden sollten. Alle einschlägigen Nachrichten seien frei erfunden.

Bericht des Kongressausschusses über die amerikanische Landwirtschaftsvorlage angenommen

Washington, 28. Februar. Der Bericht des Kongressausschusses, der eine Unterstützung für die Farmer vorschlägt, wurde am Donnerstag nunmehr auch vom Bundestag selbst angenommen. Die Landwirtschaftsvorlage sieht eine Farmerhilfe für Bodenhaltung und Bodenverbesserung von 500 Millionen Dollar vor.

Jungvolk Altensteig.

Am Samstag, den 29. Februar, abends 8 Uhr findet im „Grünen Baum“ unser

Ellernabend

statt. Wir laden Freunde und Gönner zum Besuch herzlich ein. Eintrittspreis an der Abendkasse 40 Pfg.



Radfahrer-Verein Altensteig

Morgen Samstag abends 20.30 Uhr bei Mitglied Schürle zum „3 König“

Haupt-Versammlung

Erscheinen ist Pflicht. Der Vorstand.

Kreiserkameradschaft Altensteig.

Am Sonntag, den 1. März 1936, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthof zum „Grünen Baum“ die

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Kassen- und Rechenschaftsbericht.
2. Geschäftsbericht. Entlastung.
3. Bestellung eines neuen Kameradschaftsführers.
4. Lichtbildvortrag durch Kreisführer Werner, Nagold.
5. Verschiedenes.

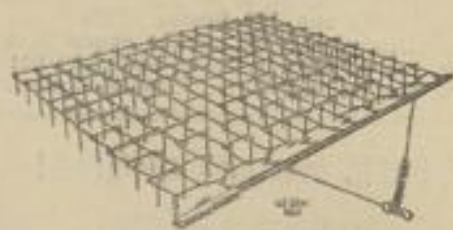
Sämtliche Kameraden, auch die Mitglieder der Sühnengruppe, bitte ich um volljähriges und pünktliches Erscheinen.

Der stellvert. Kameradschaftsführer: Schaible.

Kreisfachgruppe Imker, Altensteig.

Sonntag, 1. März 1936, 2 Uhr Versammlung bei Albert Luz, Altensteig. Volljähriges Erscheinen dringenderwünscht, wegen Zuckerbezug. Vortrag Bienenwabe

Vorstand: Fegert.



ULMER Unkrautfege

das neuzeitliche bewährte Feldgerät sowie Acker-, Saat- und Wieseneggen preiswert bei

Berg & Schmid - Nagold das gute Fachgeschäft

Haus-Verkauf.



Einfamilienhaus Poststraße 289, 5 Zimmer, Bad, Garten, Gesamtfläche 19 ar 70 qm zu verkaufen. Anfragen an Rich. Pfader, Sillenbuch, Hans Schemmstr. 8.

Arterienverkalkung

hohen Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen- Darmstörung, Nieren-, Blasenleiden, vorzeitige Altersercheinungen, Stoffwechselstörungen beugen Sie vor durch:

Knoblauch-Beeren

„Immer Jünger“

Oeschmeck- und geruchlos

Manuskriptung M. 1.- Zu haben:

Th. Schiller, Apotheke

Drogerie Fritz Schlumberger

Simmersfeld.

Suche für die Saison ein perfektes

Simmermädchen

sowie ein

Kochlehnmädchen

Stoll zum „Anker“.

Die neuen Singer

Klasse 201 und 88 die hervorragenden Nähmaschinen Singer Nähmaschinen A.-G. Pforzheim. Vertreter: Gottf. Böhrler, Altensteig, Marktpl.

Fahre am Montag zum

Haslacher Markt

Abfahrt in Neuweltler beim

„Anker“ 1/4 Uhr über Berneck,

Altensteig, Walzgrabenweller.

Hart, Simmersfeld.

Inserate

erbitten wir uns frühzeitig!

Dein täglicher KAFFEE

KAISER'S KAFFEE

Versuchen Sie unsere guten Mischungen:

Beliebte Sorte	Pl. M 2.00	Engelberg
Milch-Kaffee	M 2.40	Eine Leisung
Kaffee extra	M 2.80	Eine Mischung
Für Kanen	M 3.00	Eine Mischung
Für Anspannvalle	M 3.20	Eine Spitzenleisung

KAISER'S KAFFEE im **KAFFEE-GESCHAFT** in **BERNECK**

Leinfelden/Altensteig, 26. Febr. 1936.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe, treubesorgte Mutter und Großmutter

Frau Emilie Jetter

geb. Rosenberg, Rektorswitwe

ist heute im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen.

Die trauernden Kinder und Enkel.

Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr in Altensteig, alter Friedhof, vom Hause Kalmbach aus.

Lustschub-Kurz Altensteig.

Die verehrl. Zeilehner und Zeilehnerinnen von hier und Umgebung werden hiemit höflich eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein am Sonntag, den 1. März, in das Gasthaus zum „Anker“ in Egenhausen. Prima Getränke nebst Sauerkraut mit Einlage. Abgang nachm. 14 Uhr vom Försterhaus, Egenhausenstr.

Samstag

Hammelbraten

bei Albert Luz

„Beyers Made für Alle“ - Februarheft bringt 100 meist farbige, elegante Modelle der neuen Saison: Complets und Mäntel, sportliche Kostüme mit neuartigen Posamenten, verschleiß, entzückende Jacken- und Straßenkleider, Vorschläge zum Überbellen der vorjährigen Garderobe u. v. a. m. — und alle Modelle auf 3 beiliegenden Schnittbogen zum leichtesten Nacharbeiten! „Beyers Made für Alle“ kostet monatlich 80 Pf. (ins Haus 2 Pf. mehr) dank

Für das Frühjahr ist gesorgt!

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Ein Einstell-Rind verkauft

Patenbriefe

sind zu haben und empfiehlt die

Freiz Pfeifle, Besenfeld. Buchhandlung Lauk